

woher? wohin?

Alles fließt, ist in Bewegung über Jahrhundert hinweg. Begnadete Künstler greifen zurück auf alte Formen, nehmen Anleihen bei den Ideen der von ihnen verehrten Vorbilder, entwickeln sie weiter und schaffen für ihre Zeit völlig Neues. Volksmelodien finden sich in „klassischen“ Kompositionen wieder und wandern so von einer Lebenswelt zur anderen. Ein Beispiel dafür ist die Verehrung Mozarts und das „fortschrittliche“ Komponieren im Sinne der Romantik beim Tschechen Dvořák und beim Russen Tschaikowski. Unsere jungen MusikerInnen kommen aus Lettland, Portugal, Österreich, Italien, Litauen, Chile und Ungarn. Sie sind sich einig in der Liebe zu dieser Musik, sie haben sie bearbeitet und verwirklichen ihre gemeinsame Vorstellung vom gemeinsamen Klang. Im schönen Klang schwingt der Geist der Kulturen und der Zeit ihrer Entstehung mit, alles strebt nach Verbindung und reflektiert die tiefe Sehnsucht nach einem guten Miteinander über die Grenzen von Raum und Zeit hinweg.

Das Team des Via Iulia Augusta Kultursommers 2024 dankt dem Landhaus Sonnleitner für die Gastfreundschaft und allen Partnern, Sponsoren, Förderern und guten Geistern für ihre wertvolle Unterstützung!

Via Iulia Augusta Konzertsommer 2024
„woher? wohin?“

Intendanz: Helga Pöcheim
Team: Hannes Guggenberger, Silke Zöckler, Maria Kronabetter, Renate Berger, Marcel Mild

www.via-iulia-augusta.at
Kontakt: info@via-iulia-augusta.at | Tel. 0664/5105443



Patenschaft:



12. Juli – 18. August 2024

Kötschach-Mauthen | Dellach im Gailtal | Oberdrauburg

Freitag 16. August 19.00 Uhr
Landhaus Sonnleitner

OBERTON STRING OCTET

Geigen: Jevgēnijs Čepoveckis (Lettland), David Bento (Portugal), Benjamin Herzl (Österreich), Alberto Stiffoni (Italien)

Bratschen: Barbora Butvydaite (Litauen), Samuel Poblete Aguilera (Chile)

Violoncelli: Floris Fortin (Österreich), Dorottya Standi (Ungarn)

PROGRAMM

„Serenadenkonzert“

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Serenade Nr. 13 für Streicher in G-Dur (Eine kleine Nachtmusik)

1. Allegro

Antonin Dvořák (1841-1904)

Serenade E-Dur für Streicher, op. 22

1. Moderato

2. Tempo di Valse

3. Scherzo. Vivace

4. Larghetto

5. Finale. Allegro vivace

Pause

Pjotr I. Tschaikowski (1840-1893)

Serenade C-Dur für Streicher, op. 48

1. Andante non troppo – Allegro moderato

2. Walzer. Moderato. Tempo di Valse

3. Elegie. Larghetto elegiaco

4. Finale (Tema Russo) Andante – Allegro con spirito

BIOGRAFIE

Das **Oberton String Octet** wurde 2015 an der Grazer Kunstuniversität gegründet. Das gemeinsame Ziel der aus den verschiedensten Ländern dieser Erde stammenden acht jungen MusikerInnen ist es, Kammermusik auf höchstem Niveau zu präsentieren. Im Fokus der Ensemblearbeit steht die Verbreitung der raren Gattung Streichoktett und deren Standardwerke, ihre Erweiterung durch innovative Bearbeitungen, das Wiederentdecken selten aufgeführter Werke sowie die Auf-führung zeitgenössischer Kompositionen von jungen KomponistInnen und Welturaufführungen.

In Zusammenarbeit mit dem ORF wurden mehrere Aufnahmen für das österreichische Musikarchiv eingespielt. Das Debüt-Album des Oberton String Octets, *Slavic Soul*, erschien beim renommierten deutschen Label ARS Produktion, auf dem u.a. weltweit erste Einspielung des des Doppelquartetts von Nikolai Afanassjew zu hören ist, wurde in gleich drei Kategorien für den deutschen Musikpreis Opus Klassik sowie für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert.

Anlässlich des 100. Geburtstages von Astor Piazzolla setzte das Ensemble mit seiner zweiten Einspielung *Tangabile* neue Maßstäbe in Sachen Tangomusik für Streicher.

Das Oberton String Octet hat sich mit Konzerten in vielen Teilen Europas einen Namen gemacht, u.a. mit Auftritten im Musikverein Graz, im Wiener Konzerthaus, beim Wiener Film-Festival in Jekaterinburg (Russland), bei der Eröffnung der Festwochen Gmunden und des Attergauer Kultursommers, beim Sounding Jerusalem Festival in Graz und beim Carinthischen Sommer. Höhepunkte seiner Laufbahn waren die mehrjährige Mitwirkung als Ensemble in Residence beim Steirischen Kammermusikfestival und sein Auftritt anlässlich der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum der Republik Österreich in der Wiener Hofburg in Anwesenheit des Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen.

Noch nie zuvor beschrittene Wege geht das Oberton String Octet mit seiner Obertonreihe, einer innovativen Konzertreihe für Oktett- und Streicherkammermusik in Graz.

Die erweiterte Formation **Oberton+ Kammerorchester** konzertierte mit SolistInnen wie Julia Hagen, Lidia Baich, Paul Gulda, Aaron Pilsan, The Wave Quartet, Markus Schirmer, Benjamin Herzl, Andreas Schablas, Tamás Varga, Reinhard Latzko und Jevgenijs Cepoveckis und dem The Wave Quartet.

Ein weiterer Schwerpunkt des Ensembles ist die musikalische Bildung Jugendlicher. Im Rahmen von Kooperationen besucht das Oberton String Octet regelmäßig Volksschulen, Gymnasien und Musikschulen, um bei jungen Menschen mit Workshops und interaktiven Proben das Interesse an klassischer Musik zu wecken.